

**Prüfender Blick**

Jede Krawatte ein Einzelstück: Jessica Bartling inspiziert in ihrer Hamburger Manufaktur die neuesten Produkte aus der Nähstube.

# EINE STARKE BINDUNG

*Die Krawatte ist fast das einzige echte Accessoire der Herrenmode. Doch nur in wenigen Manufakturen wird sie auch heute noch von Hand hergestellt. Wir stellen zwei von ihnen vor.*

TEXT CHRISTIAN ZEISER

Sie ist allgegenwärtig. Der Bankangestellte trägt sie, der Manager im Büro und sogar junge Männer beim Ausgehen am Samstagabend. Trotzdem wird die Krawatte kaum noch wahrgenommen. Denn meist ist sie grau, schwarz oder blau, vielleicht noch gestreift. Stilvolles Design hat Seltenheitswert.

**CHINA IST KEINE KONKURRENZ**

Die Manufaktur LACO in Hamburg jedoch stellt Krawatten her, die sich deutlich von den überall anzutreffenden Modellen absetzen. Im Produktionsraum im Stadtteil Bahrenfeld ist konzentrierte Ruhe zu spüren, mehrere Näherinnen schneiden, falten, nähen kostbare Seide von Hand. Im Raum nebenan hängen Seidentücher über Stäbe oder liegen ausgebreitet auf dem Tisch, verschiedene Muster sind dem prüfenden Blick der Chefin ausgesetzt. Die hier entstehenden Krawatten unterscheiden sich schon auf den ersten Blick deutlich von der meist in China produzierten, etwa 90 Prozent des Marktes beherrschenden Industriekrawatte. LACO-Geschäftsführerin Jessica Bartling will trotzdem nichts von einem Konkurrenzkampf hören: „Die Billighersteller sind nicht unsere Mitbewerber. Unsere Krawatten kosten fast das Dreifache einer Krawatte aus China.“ Dafür erhalten Kunden ein Stück aus feinsten italienischer Seide, entworfen von Frau Bartling, die sich eher als Stoff- denn als Krawattendesignerin versteht: „Die Krawatte hat ja am Ende eine feststehende Form. Die Auswahl der Stoffe und des Musters dagegen ist das Spannende an meinem Beruf.“ Ihre Krawatten finden sich im Einzelhandel dort, wo auch teure italienische Designer vertreten sind.

FOTO: MARTIN FODDANU PHOTOGRAPHY (2)

**USA UND JAPAN LIEBEN „MADE IN GERMANY“**

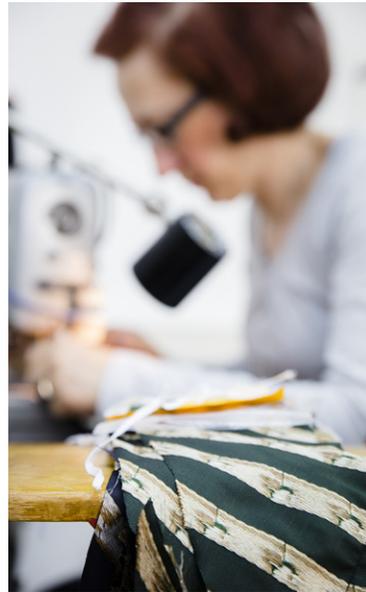
Etwas 500 Mitarbeiter hatte die im 19. Jahrhundert gegründete Firma zu ihren besten Zeiten, damals entstanden dort auch Mäntel. Heute sind in der Produktion noch zehn Mitarbeiter beschäftigt. Trotzdem sieht Bartling die Krawatte wieder im Aufschwung: „Vor Jahrzehnten wollte sich eine junge Generation von ihren Eltern abgrenzen, indem sie keine Krawatten mehr trug. Deshalb gibt es heute Geschäftsleute, die ein Sakko mit einem offenen Hemd kombinieren. Davon möchten sich wiederum deren Söhne distanzieren, die nun die Krawatte →

**Ein Betrieb mit Geschichte**

In den 50er Jahren warb LACO mit aufwendigen Anzeigen für ihre Schleifen.



**Geübte Hände**  
Zehn Näherinnen stellen in Hamburg-Bahrenfeld Krawatten von Hand her.



**Familientradition**  
Jessica Bartling übernahm den Betrieb im Jahr 2008 von ihrem Vater.

wieder neu entdecken.“ Auch Jürgen Stange bestätigt diese Entwicklung. Er ist Inhaber der Manufaktur Stange Berlin, die auch Krawatten, vor allem aber Schleifen herstellt: „Zu uns kommen viele Künstler, aber auch Architekten und in letzter Zeit vermehrt Richter. Vor allem aber fällt auf, dass immer mehr junge Männer wieder Schleife tragen.“ Die Kunden der beiden Manufakturen kommen derzeit noch überwiegend aus Deutschland, doch Bartling ist überzeugt, dass vor allem die USA und Japan noch viel Potenzial beherbergen: „Dort steht ‚Made in Germany‘ nämlich sehr hoch im Kurs.“ Jürgen

Stange, der seine Schleifen auch direkt ab Werk verkauft, hat gar „Kunden aus den USA, die während einer Geschäftsreise nach Deutschland hier vorbeikommen und sich vollständig neu eindecken.“

#### EINE BRANCHE WIE EINE FAMILIE

Bartling und Stange sind Geschäftsleute, doch für beide steht die Liebe zum Produkt im Vordergrund. So fahren sie immer wieder nach Italien in die Gegend um den Comer See, um dort hochwertige Seide einzukaufen. Sie wirken wie Spezialitätenhändler, die es sich nicht neh-

men lassen, Wein, Pralinen oder Gewürze direkt an deren Entstehungsort zu kaufen. Knapp eine Handvoll Krawattenmanufakturen gibt es in Deutschland noch, und sowohl Bartling als auch Stange blicken zuversichtlich in die Zukunft: „Es gibt in Deutschland allgemein eine neue Wertschätzung für Manufakturen“, so die LACO-Chefin. „Vielen ist es wichtig, eben keine Massenware zu kaufen, eine handgefertigte Krawatte ist ja auch ein Statement für Qualität.“ Konkurrenz herrscht nicht unter den Betrieben, so Jürgen Stange: „Ich kenne und schätze LACO, genau wie sie uns. Die Branche ist klein. Wir sind wie eine Familie.“



#### Schleifenmeister

Jürgen Stange führt seit mehr als 40 Jahren den Betrieb, den sein Vater in den 1930er Jahren gründete. In Teltow bei Berlin entstehen vor allem Schleifen.



#### Die Hersteller

##### LACO Krawatten

In Hamburg-Bahrenfeld entstehen vor allem Krawatten, aber auch Schleifen und Einstecktücher in Handarbeit. Einen Direktverkauf gibt es nicht, LACO-Produkte sind im gehobenen Einzelhandel erhältlich. Die Firma wurde im Jahr 1838 von dem englischen Händler Charles Lavy gegründet. Stahlwiete 22, Hamburg, [www.laco-krawatten.de](http://www.laco-krawatten.de)

##### Stange Berlin

Im Jahr 1934 gründete Wilhelm Stange das heute von seinem Sohn geführte Unternehmen. Stange Berlin fertigt vor allem Schleifen, aber ebenso Krawatten, Westen, Ziertücher und Kummerbunde an. Die Produkte sind auch im Onlineshop zu erwerben. Stahnsdorfer Straße 3, Teltow, [www.stangeberlin-onlineshop.de](http://www.stangeberlin-onlineshop.de)



**Feinste Seide**  
Die Stoffe für die Querbinde bezieht Stange Berlin aus Norditalien.